

Frage kommt, sondern daß auch ihr eigenstes Interesse ihnen die Zustimmung zu der vorgeschlagenen Satzungsänderung dringend ratsam erscheinen läßt.

Ihr Vorstand hat auch im Berichtsjahr umfangreiche Arbeit leisten müssen. Seine Tätigkeit war durch die mangelhaften Verkehrsverhältnisse erheblich erschwert. Es mußten infolgedessen Sitzungen ausfallen und oft wichtige Beschlüsse im Wege des Umlaufs gefaßt werden. Der Geschäftsbericht kann nur einen Ausschnitt der Tätigkeit des Vorstandes geben, doch bietet auch er bereits einen Überblick darüber, wie mannigfaltig sie ist. Zu den bisherigen Aufgaben sind seit Dezember 1918 auch noch die Geschäfte des provisorischen Vorstandes des Arbeitgeberverbandes der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig, gekommen. Die Zahl der Sitzungen beläuft sich auf 7, mit 11 Sitzungstagen. In diesen Sitzungen wurden 262 Gegenstände beraten. Außerdem wurden 472 Sachen im Wege des Umlaufs behandelt. Es wurden 7 Regstrandenauszüge und die folgenden Bekanntmachungen in unserem Vereinsblatt veröffentlicht:

- 15. April 1918 Urheberrechtsschutz deutscher Werke in den Vereinigten Staaten Nordamerikas.
- 29. April 1918 Annahme der Notstandsordnung.
- 30. Mai 1918 Zusammensetzung des Vorstandes und der Ausschüsse.
- 1. Juni 1918 Anerkennung des Warenhauses H. Joseph & Co. in Neuföln.
- 20. Juni 1918 Erhöhung des Bezugspreises des Börsenblattes.
- 2. Juli 1918 Aufhängung des Bildes von Emmanuel Breittopf im großen Saale des Buchhändlerhauses.
- 12. Juli 1918 Angedrohte oder eingeleitete Strafverfahren gegen Sortimentler wegen Erhebung der Teuerungszuschläge.
- 29. August 1918 Einsetzung eines außerordentlichen Ausschusses zur Prüfung und Abänderung der Satzungen.
- 12. September 1918 Stellungnahme des Kriegsernährungsamtes und Reichswirtschaftsamtes zur Erhebung der Teuerungszuschläge.
- 28. September 1918 Einrichtung einer Stellenvermittlung.
- 8. Oktober 1918 Ausnahmen von der Notstandsordnung.
- 10. Oktober 1918 Nachruf zum Tode Max Müllers-Breslau.
- 21. Oktober 1918 Nichtanerkennung der Notstandsordnung seitens der Preisprüfungsstellen.
- 9. November 1918 Erhebung des Teuerungszuschlags bei Verkäufen nach dem und im Felde.
- 15. November 1918 Stellungnahme des Börsenvereins zu den Verhältnissen in Österreich nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie.
- 21. November 1918 Überleitung in die Friedenswirtschaft.
- 9. Dezember 1918 Gründung des Arbeitgeberverbandes der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig.
- 10. Dezember 1918 Vertrieb der Karten der Landesaufnahme.
- 13. Dezember 1918 Bezug von Kunstdruckpapier.
- 27. Dezember 1918 Aufhebung der Beschränkung des Anzeigenteils und Erhöhung der Anzeigenpreise des Börsenblattes.
- 2. Januar 1919 Aufruf betreffend Berücksichtigung der Interessen des Buchhandels bei der Neugestaltung der Zeitverhältnisse.
- 2. Januar 1919 Nachruf zum Tode R. L. Pragers-Berlin.
- 2. Januar 1919 Erhebung des Teuerungszuschlages bei Lieferung an Behörden und Bibliotheken.
- 20. Januar 1919 Verzicht der großen Bibliotheken auf den Rabatt von 7½% bei Nichterhebung des Teuerungszuschlages.
- 25. Januar 1919 Richtlinien für die Behandlung der Preisaufschläge im Buchhandel.

- 1. Februar 1919 Arbeitgeberverband der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig.
- 14. Februar 1919 Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel.
- 14. Februar 1919 Vorschläge für die Abänderung der Satzungen.
- 26. März 1919 Erhöhung der Gebühren im Leipziger Zwischenbuchhandel.
- 31. März 1919 Ostermeß-Abrechnung 1919.
- 1. April 1919 Einladung zur Hauptversammlung des Arbeitgeberverbandes der Deutschen Buchhändler.
- 16. April 1919 Begründung der Vorschläge für die Änderung der Satzungen

Zahlreiche Eingaben wurden bearbeitet und an die in Betracht kommenden Behörden verschickt, mit denen teilweise auch noch mündliche Besprechungen verbunden waren.

Die Zahl der Mitglieder des Börsenvereins betrug

Kantate 1885: 1549 Mitglieder,	Kantate 1895: 2645 Mitglieder,
Kantate 1905: 3260 Mitglieder,	Kantate 1910: 3417 Mitglieder,
Kantate 1911: 3459 Mitglieder,	Kantate 1912: 3543 Mitglieder,
Kantate 1913: 3552 Mitglieder,	Kantate 1914: 3613 Mitglieder,
Kantate 1915: 3609 Mitglieder,	Kantate 1916: 3560 Mitglieder,
Kantate 1917: 3577 Mitglieder,	Kantate 1918: 3593 Mitglieder,
am 30. April 1919: 3741 Mitglieder.	

Die politischen Veränderungen werden voraussichtlich auch auf den Bestand unserer Mitglieder im Auslande einwirken, es wird notwendig sein, für die Mitglieder in den vom Deutschen Reich bzw. den bisherigen Gebieten Österreich-Ungarns abgezweigten Gebieten die Grundsätze anzuwenden, die für die Aufnahme ausländischer Mitglieder in den Satzungen des Börsenvereins niedergelegt sind. Es bleibt ferner abzuwarten, wie die in den abgezweigten Gebietsteilen ansässigen Buchhändler sich stellen werden, und ob und inwieweit die dortigen anerkannten Vereine insbesondere ihre Organeigenschaft beibehalten werden. Mit tiefem Bedauern haben wir die Mitteilung des Elsaß-Lothringischen Buchhändlervereins auf französischer Karte mit französischen Briefmarken entgegengenommen, daß er sich aufgelöst habe. Ob unsere im feindlichen Ausland ansässigen Mitglieder ihre Zugehörigkeit zum Börsenverein aufrecht erhalten wollen, entzieht sich vorläufig unserer Kenntnis; hier muß zunächst der Wiedereintritt normaler Verhältnisse abgewartet werden. Wir hoffen, daß trotz des Krieges die Beziehungen des deutschen Buchhandels zu dem ausländischen Buchhandel sich allmählich wieder bessern werden, da nicht nur der deutsche Buchhandel an dem Wiedereintritt guter Handelsbeziehungen mit diesen Ländern ein Interesse haben dürfte.

Die Hauptversammlung besuchten:

1909 334 Mitglieder	1914 320 Mitglieder
1910 314 Mitglieder	1915 211 Mitglieder
1911 278 Mitglieder	1916 262 Mitglieder
1912 282 Mitglieder	1917 219 Mitglieder
1913 301 Mitglieder	1918 309 Mitglieder.

Die Kriegsverhältnisse haben auf unsere bibliographischen Unternehmungen außerordentlich nachteilig eingewirkt. Personalmangel und damit das Fehlen geeigneter Mitarbeiter machten sich immer mehr störend bemerkbar. Das Erscheinen des Halbjahrsverzeichnis 1918/1 verzögerte sich, und das Stich- und Schlagwortregister zum Deutschen Bücherverzeichnis für die Jahre 1911/14 konnte überhaupt noch nicht herausgebracht werden, weil seine Bearbeiter im Felde standen und auch die Ersatzkräfte zum Heeresdienst einberufen waren. Nach Behebung dieser Schwierigkeiten haben wir die Fertigstellung des Registers zum Mehrjahrsband mit allen Mitteln veranlaßt, sodas die Herausgabe etwa im Herbst dieses Jahres möglich sein wird. Die Schwierigkeiten, die sich hier entgegenstellen, werden leicht unterschätzt, da es beim Registerband vor allem darauf ankommt,